

Parallel zur Promotion machte er eine Weiterbildung zum IT-Anwendungsentwickler. In diesem Bereich war er dann während der Arbeit an seiner Dissertation auch tätig. Nach Fertigstellung dieser im Jahr 2006 begann Ralph freiberuflich als Biologe zu arbeiten. In zahlreichen Kartierungen, Recherchen und Gutachten konnte er seine Fachkenntnis einsetzen. Seine Gutachten und Expertisen waren überregional anerkannt und von großem Interesse. Auch unsere Arbeitsgemeinschaft profitierte von seinem biologischen Sachverstand. Bedingt durch seine IT-Kenntnisse hat er darüber hinaus maßgeblich den Aufbau der Internet-Präsenz unserer Arbeitsgemeinschaft mitgestaltet.

In seiner Heimatgemeinde Neunkirchen-Seelscheid war ihm das Naafbachtal eine Herzensangelegenheit. Ralph engagierte sich dort in der Bürgerinitiative und war im Vorstand des Rheinisch-Bergischen Naturschutzvereins aktiv. Neben den Schmetterlingen galt seine Liebe auch der Ornithologie, weswegen er ebenso für die Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen tätig war.

Seine fachliche Kompetenz werden wir vermissen. Seine ruhige und ausgleichende Art und sein freundliches Wesen werden uns in guter Erinnerung bleiben.

(Karl-Heinz Jelinek, Köln)

Armin Duchatsch

*** 2. Dezember 1942 † 30. März 2021**



Am 30. März 2021 verstarb unser Mitglied Armin Duchatsch nach kurzer schwerer Erkrankung. Er war seit dem September 1992 Mitglied in unserer Arbeitsgemeinschaft.

Armin studierte an der Universität zu Köln Biologie und Geografie. Für seine Examensarbeit über ein botanisches Thema war er für ein halbes Jahr in den

Alpen auf einer Berghütte, ein Aufenthalt, der auch sein Verhältnis zur Natur prägte. Während seines Studiums lernte er in den 1960er Jahren zudem Insektenundler kennen und begann, sich insbesondere mit Schmetterlingen zu beschäftigen.

Mit Leib und Seele war er seit den 1980er Jahren als Lehrer für Biologie und Erdkunde an einem Dürener Gymnasium tätig. Hier engagierte er sich weit über seine beruflichen Pflichten hinaus mit den Schülern für soziale und naturkundliche Projekte.

Armin Duchatsch und ich, Karl-Heinz Jelinek, lernten uns 1992 kennen, als ich Schmetterlinge an der Langen Heide in Erftstadt-Bliesheim kartierte, sozusagen vor Armins Haustüre. Von da an waren wir beide viele Jahre lang gemeinsam unterwegs, um die Schmetterlingsfauna im Rhein-Erft-Kreis zu erfassen. Viele gemeinsame Erlebnisse und Beobachtungen haben uns verbunden, viele gemeinsame Leuchtabende und Tagesexkursionen.

2008 schloss sich Armin der Gruppe unserer Arbeitsgemeinschaft an, die im Nationalpark Eifel mit der Erfassung von Schmetterlingen begann. Ich, Rudi Seliger, lernte Armin als sehr engagierten und leidenschaftlichen Mitstreiter kennen - auch Köderbeobachtungen in strömendem Regen oder Leuchtabende mit Minus-Graden im Frühjahr in den kühlen Bachtälern des Nationalparks konnten ihn keineswegs abschrecken, sondern wurden durch seinen speziellen Humor zum besonderen Erlebnis. Bei weit über hundert gemeinsamen Exkursionen entwickelte sich im Laufe der Zeit ein herzliches und freundschaftliches Verhältnis zwischen uns. Zwar standen die Schmetterlinge immer im Mittelpunkt, aber auch viele andere Themen wie Botanik, Naturschutz, Imkerei, Nutzgarten und Nutztierhaltung waren von gemeinsamem Interesse und Gegenstand unserer Gespräche und Diskussionen. Im Rahmen der Untersuchungen im Nationalpark Eifel lernte Armin auch Hans Retzlaff, Wolfgang Wittland, Heinz Schumacher und Arnold Schreurs kennen.

Nach seinem Berufsleben hat sich Armin neben der Schmetterlingsbeobachtung stärker den praktischen Arbeiten im NABU gewidmet. Insbesondere lag ihm die Biotoppflege am Herzen. So engagierte er sich besonders bei der Entbuschung einiger NABU-Flächen in Erftstadt, wobei auch die Betreuung der Weidetiere eine wichtige Rolle spielte. Und selbstverständlich war ihm auch die Umweltbildung ein Anliegen - einmal Lehrer, immer Lehrer.

Seine Schmetterlingssammlung ist geprägt durch die lokalfaunistischen Aktivitäten und seine Arbeit im Nationalpark Eifel. Sie befindet sich bei Karl-Heinz Jelinek und wird dort insbesondere unter dem Aspekt der Rhein-Erft-Kreis-Fauna ausgewertet.

Armins Hilfsbereitschaft und sein Humor waren erfrischend für alle, die mit ihm zu tun hatten. Seine etwas raue, aber herzliche Art wird uns immer in Erinnerung bleiben.

(Karl-Heinz Jelinek, Köln und Rudi Seliger, Schwalmtal)